

[View this email in your browser](#)



Oder Kunst als experimentelles Feld verändert die Realität?

Die Ausstellung nimmt den Song *Imagine* von Yoko Ono und John Lennon als Ausgangspunkt und stellt die Frage: Kann die Vorstellungskraft die Realität verändern? Inspiriert von Onos *Grapefruit*-Buch, in dem scheinbar Unmögliches durch Imagination erfahrbar wird, erkunden die gezeigten Werke dieses Potenzial zeitgenössischer Kunst. Aus 180 Einreichungen wurden gemeinsam mit Julia Kornhäusl aus dem Kunstvermittlungsteam 12 Positionen ausgewählt – viele davon sind interaktiv. Sie alle laden dazu ein, aktiv mitzudenken und mitzugestalten – und vielleicht das Undenkbare zu imaginieren.

Künstler*innen: Guadalupe Aldrete, Katharina Cibulka, Irina Georgieva, Sanna Gossy, Susanne Hornbostel, Alice Kammerlander, Barbara Klampfl, Lena Violetta Leitner, Marko Lipuš, Bruno Pisek, René van de Vondervoort, Felix Helmut Wagner

Kuratiert von Laura Maria Birschitzky und Andreas Hoffer

“Draw a map to get lost” — Ausgehend von dem 1964 veröffentlichten Buch *Grapefruit, A Book of Instructions and Drawings* von Yoko Ono und den darin versammelten poetischen Handlungsanweisungen zur Vorstellungskraft, interpretieren die Kurator*innen Laura Maria Birschitzky und Andreas Hoffer das Jahresthema „Imagine“. Onos Handlungsanweisungen regten nicht nur die Kurator*innen, sondern auch John Lennon zu seinem berühmten Song *Imagine* (1971) an, dessen Text ohne Onos *Cloud Piece* (1963) nicht denkbar gewesen wäre. In diesem Song wird zum Imaginieren des scheinbar Unmöglichen aufgerufen und Elemente aus dem gesamten *Grapefruit*-Buch rasonieren darin: “Imagine there’s no heaven, It’s easy if you try ...”

Sich etwas vorzustellen, dessen Realisierung unmöglich erscheint, ist oft Hürde genug, um diesen Gedanken nicht fortzuführen. Dass wir uns die Welt anders denken können und die Kunst die Möglichkeit bietet, allein durch die Vorstellungskraft eine bisher unvorstellbare neue Realität zu bilden, sehen die Kurator*innen als ein ungebrochenes Potential der zeitgenössischen Kunst an.

Die interaktiv angelegte Mitgliederausstellung **IMAGINING PIECE** lädt die Besuchenden ein, sich auf künstlerische Imaginationen einzulassen, so seltsam und realitätsfern sie vorerst auch erscheinen mögen. Zwischen partizipativen Werken, die neu zu ordnen sind oder deren variable Form laufend neu erzeugt wird, über Impulse sich eine Gleichheit innerhalb von Heterogenität vorzustellen, durchwandern sie ein Wechselbad an impulsgebenden Anregungen, um sich die Welt neu zu imaginieren und dabei vielleicht die Imaginationskraft selbst in Frage zu stellen.

Kunstvermittlung ist den Kurator*innen ein persönliches Anliegen, und sie braucht Partizipation — beide werden in dieser Ausstellung nicht nur mitgedacht, sondern erhalten einen besonderen Stellenwert und Raum. Daher bat das Kurator*innen-Team Julia Kornhäusl als Leiterin der Kunstvermittlung im Künstlerhaus ihre Expertise im kuratorischen Prozess einzubringen und Teil des Teams zu werden.

[Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie hier.](#)

Eröffnung

25.6.2025, 19 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

Begrüßung

Tanja Prušnik (Präsidentin Künstlerhaus Vereinigung) und
Günther Oberhollenzer (Künstlerischer Leiter)

Zur Ausstellung

Laura Maria Birschitzky und Andreas Hoffer (Kurator*innen),

Mit einer Performance von Guadalupe Aldrete und
Tattooing Hope Piece von Irina Georgieva

Die Künstlerin wird am Eröffnungstermin Tattoosessions im Salon Karlsplatz anbieten!

Anmeldung über Instagram [@irinastgeo](#) oder ira_geo@hotmail.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur

 **B**ildrecht

 Best in
Parking

DOROTHEUM
SEIT 1707

kelag

Sauber⁺macher

Sefra


TRZEŚNIEWSKI
DIE UNAUSSPRECHLICH GUTEN BRÖTCHEN

VÖSLAUER

Bild © Marko Lipuš/Bildrecht, *Salami Coins*, 2023, Videostill
